



Grüntaler Str. 24
13357 Berlin
Tel.: 01579 2367310

Pressemitteilung

Kontakt: E. Pastorello
Tel.: 01579 2367310

ZUR VERÖFFENTLICHUNG IN DER
NÄCHSTEN AUSGABE
14 August 2023

GEWERKSCHAFTLICH ORGANISIERTE LEHRKRÄFTE SAGEN, DASS BEI LEARNSHIP DIE FREELANCER AUF DER STRECKE BLEIBEN

**BERLIN, DER 14. AUGUST 2023: Die FAU Berlin fordert grundlegende
Veränderungen bei Learnship, um die Rechte von Sprachtrainer*innen zu wahren**

Der Online-Sprachkursanbieter Learnship hat bei der Unterbezahlung von selbstständigen Lehrkräften einen neuen Tiefpunkt erreicht. Viele der Lehrkräfte, die bisher mehr als 15 € pro Stunde verdient haben, erhalten keine Aufträge mehr, andere verdienen nur noch 12 € pro Stunde. Das kommt einer Honorarkürzung gleich, die ohne Vorwarnung oder Rücksprache umgesetzt wurde.

Ähnlich handelte der der Onlinedienstleister bereits 2018, als er neue Regelungen zu Stornierungen einführte: Wenn Kursteilnehmer*innen weniger als sechs Stunden im Voraus absagen oder nicht zum Unterricht erscheinen, erhalten die Sprachtrainer*innen nur einen Drittel ihres Stundensatzes – und gar nichts, wenn die Teilnehmer*innen früher absagen. Bei vielen Lehrkräften erfolgte die letzte Honorarerhöhung 2018, bei anderen liegt sie noch länger zurück. Das Festsetzen der eigenen Honorare ist zentraler Bestandteil selbstständiger Arbeit. Während der Pandemie wurden die Lehrkräfte hingegen gezwungen, entweder ihren

~ FORTSETZUNG ~

Gewerkschaftlich organisierte Lehrkräfte sagen, dass bei Learnship die Freelancer auf der Strecke bleiben

Seite 2

Stundensatz um 25 % zu reduzieren oder auf unbestimmte Zeit keine neuen Kurse zu erhalten. Diese „Coronakürzung“ wurde erst nach knapp einem Jahr zurückgenommen, die Stornoregelung besteht bis heute fort.

Seit dem Frühjahr setzt Learnship seine Lehrkräfte erneut unter Druck, niedrigere Stundensätze zu akzeptieren. Einer Lehrerin wurde der Zugang zur Webseite gesperrt, weil sie den Satz von 12 € pro Stunde nicht akzeptieren wollte. Erst nachdem sie sich bei der Geschäftsführung beschwert hatte, wurde ihr Zugang wieder freigegeben. Vielen Schüler*innen von Lehrkräften, die mehr als 15 € verdienen, wurde bereits mitgeteilt, dass sie nach dem Ende der laufenden Kurse mit einer anderen Lehrperson weitermachen müssen.

In Deutschland verdienen Lehrer*innen zwischen 44.900-63.000 € pro Jahr (Quelle: Stepstone.com). Eine Lehrkraft, die bei Learnship für 15 €/Stunde arbeitet, verdient bei 20 Stunden Unterricht pro Woche und 48 Arbeitswochen nur 14.400 €. Mit einem Stundensatz von 12 € – was dem aktuellen Mindestlohn in Deutschland entspricht – kommen die Kolleg*innen auf nur 11.520 € pro Jahr. Nicht enthalten im Stundensatz sind Verwaltungsaufgaben, Vor- und Nachbereitung und Bewertung. Praktisch gesehen bewirken diese Umstände, neben weiteren Vorgaben des Unternehmens, dass die Lehrer*innen effektiv noch weniger verdienen.

Wie alle Selbstständigen, die sich freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse versichern lassen, zahlen auch selbstständige Lehrer*innen hohe Beiträge, zumal freiberufliche Lehrer*innen Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung leisten müssen. Nicht zuletzt fallen Kosten für den Unterhalt des Arbeitsplatzes an (Miete, Strom, Heizung). Für die meisten Lehrkräfte zahlt Learnship damit weniger als das Existenzminimum. Trotzdem verfolgt die international agierende Firma weiterhin eine Politik, die die Entlohnung ihrer Lehrkräfte weltweit auf den kleinstmöglichen Wert reduziert. Die Konsequenzen für

Arbeiter*innen in Ländern mit hohen Lebenshaltungskosten wie Deutschland sind katastrophal.

Die Bedingungen bei Learnship haben sich seit Jahren zunehmend verschlechtert. Die Zeiten, in denen das Unternehmen noch einen guten Ruf unter den Lehrenden von Online-Sprachkursen hatte, sind lange vorbei. Es gibt weder einen Betriebsrat noch andere Gewerkschaftsvertreter*innen in der Firma. Deshalb haben sich die Lehrenden bei der Freien Arbeiter*innen Union (FAU) Berlin organisiert.

Zu den Kunden von Learnship zählen u.a. Branchenriesen wie IBM, Volvo, Canon und Carrefour. Unserer Einschätzung nach erfüllen die Arbeitsbedingungen bei Learnship nicht die Anforderungen und minimalen Standards, die diese Firmen für ihre Nachunternehmer gesetzt haben.

Die FAU hat wiederholt versucht, die Geschäftsführung von Learnship zu einem Dialog einzuladen, wurde aber ignoriert. In der Folge wird die FAU ihren Einsatz für eine faire Behandlung und bessere Arbeitsbedingungen für Selbstständige bei Learnship verstärken und den Kampf für die ausgebildeten Fachkräfte, die nur Verträge ohne feste Stundenzahl und ohne Arbeitsgarantie haben, weiterführen. Die Lehrenden berichten von großer Verunsicherung, Frustration und psychischem Stress. Eine Lehrkraft sagt: „Früher galt der Lehrberuf noch etwas. Inzwischen komme ich kaum noch auf den Mindestlohn. Ich frage mich, was eine pädagogische Ausbildung noch wert ist.“ Viele denken nun darüber nach, ihren Beruf, den sie lieben und an dem sie besonders die Zusammenarbeit mit ihren Schüler*innen schätzen, zu verlassen.

Im digitalen Zeitalter steigt der Bedarf an Fremdsprachenunterricht und damit wächst auch der Sektor der Sprachtrainings und -schulen rapide. Die Menschen, die die Fähigkeiten und

Ausbildung haben, diese Dienstleistungen anzubieten, finden sich jedoch vielfach in prekären Arbeitsverhältnissen wieder, die ihre Lebensgrundlagen unterminieren.

Die FAU fordert Learnship dazu auf, die Arbeitsbedingungen für alle im Betrieb zu verbessern. Eine faire Bezahlung und faire Regelungen zu Absagen wären erste wichtige Schritte. Es ist dringend erforderlich, dass die Lehrkräfte bei Learnship gerecht behandelt und angemessen entlohnt werden. Das ist das Fundament einer gesicherten und nachhaltigen Zukunft für Online-Unterricht.

- Ende -

**UNIONIZED TEACHERS SAY FREELANCERS ARE THROWN UNDER THE
BUS AT LEARNSHIP**

**BERLIN, DEN 14. AUGUST 2023: FAU Berlin urges immediate action for
Learnship language teachers' rights and well-being**

Online language training company Learnship is once again leading the race to the bottom in freelance language teacher wages. Many Learnship teachers earning above €15 per hour are no longer being offered classes, while others are only paid €12 per hour. This effective pay cut has been implemented without consultation. It follows a new cancellation policy implemented in 2018, under which, if a student cancels less than six hours before class or doesn't come to the lesson, teachers only get 33% of their hourly rate. (If student cancels more than six hours before class, teachers get nothing). Most teachers have not received a pay rise since 2018, others since before that. Self-determination of rates of pay is central to the definition of freelance work. During the pandemic, however, Learnship forced teachers to accept a 25% pay cut or have no new courses for an indefinite period of time. This "Covid pay cut" was not reversed until nearly a year later; the cancellation policy is still in place.

Earlier this year, Learnship once again began putting pressure on teachers to accept low rates. One teacher was locked out of its website, unable to log in until she accepted €12 per hour. She had to complain to management to regain access. Many students whose teachers receive more than €15 per hour are being told that they have to change teachers at the end of their courses.

Teacher salaries in Germany range from €44,900-63,000 (source: Stepstone.com). A teacher making Learnship's hourly wage of €15 will earn only €14,400 per year, and a teacher on €12 per hour—which is also the current minimum wage in Germany—will earn only €11, 520. This is for teaching 20 contact hours per week, 48 weeks of the year. This hourly rate does not include unpaid administrative tasks, lesson preparation, and marking. In practice Learnship teachers do not earn even this much because of other company policies.

Freelancers must also pay their own taxes, health care, and other insurances, as well as financing their own independent workplaces. For most, therefore, Learnship's pay is not a living wage. Nevertheless, this international company continues a misguided effort to reduce compensation for teachers who use its site all over the world to the lowest common denominator, with dire consequences for workers in countries with a higher cost of living, such as Germany.

Once considered an excellent company for online language teachers to work with, conditions at Learnship have been worsening for the past few years. There is no workers' council or union representation at the company, which caused its workers to begin to unionize under the Freie Arbeiter*innen Union (FAU) Berlin.

Learnship clients include many of the biggest names in European industry, including IBM, Volvo, Canon and Carrefour. We contend that Learnship's current working conditions do not meet the minimum standard set out in these companies' codes of conduct.

FAU has tried to contact Learnship repeatedly, but all communication has been ignored. FAU now intends to escalate the fight for fair treatment and improved working conditions for freelance teachers at Learnship, who are highly trained professionals who work on zero-hours contracts with no guarantees of work. Teachers report high levels of anxiety, insecurity and frustration because of these changes. 'Teachers used to be respected,' said one teacher. 'Now I am barely earning more than the minimum wage — it makes me wonder what the value of training to be a teacher is.' Many are considering leaving the profession they love, in which they have built up strong relationships with students.

As the demand for language learning opportunities continues to grow in the digital age, the online language teaching sector has experienced rapid expansion. However, the very individuals with the skills to deliver these services often find themselves in precarious working arrangements that undermine their financial stability and overall well-being.

FAU demands that Learnship improve its working conditions, starting with a fair compensation and cancellation policy. It is imperative that Learnship teachers are treated fairly and compensated appropriately, as this will pave the way for a stronger and more sustainable future for online teachers and students.